



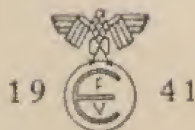


Waffen  
im  
Westen



# WAFFEN- IM WESTEN

Ein Bericht in Bildern  
von  
-Kriegsberichter Friedrich Zschäckel  
-PK



ZENTRALVERLAG DER NSDAP., FRANZ EHER NACHF., G. M. B. H.  
M Ü N C H E N

## Vorwort

Der schnelle, unaufhaltsame Vorstoß im Westen, der Eilmarsch durch Holland, Belgien, Frankreich hat uns andere Bilder, andere Ausblicke gegeben, als wir sie mit uns trugen in unserer Vorstellung vom Weltkrieg, sei es im eigenen Erinnern oder im Nacherleben. Die Taktik der nationalsozialistischen Revolution und ihr neues Heer gaben dem Krieg sein neues Gesicht: Die Weite und die große Leere des Kampfraumes.

Der Mensch, der Mann steht wieder im Mittelpunkt, nachdem phantasielose Propheten letzte Überspitzungen der Materialschlachten des Weltkrieges vorhergesagt hatten. Der einzelne Mann, ausgerüstet mit bester Waffe, gepackt und geführt von heißem Glauben, gestärkt durch beste und klare Überzeugung, das ist der Träger des Sieges, er ist das Leben der Schlacht.

In ihm, in seinem Antlitz, in seiner Haltung, im Lauf, im Sprung, in der Erschöpfung und in letzter Sammlung, da spiegeln sich die großen, heißen Tage des unaufhörlichen Angreifens, da spiegelt sich die Kraft, die Stärke und die erhabene Gewißheit, alles andere um ihn ist meist nur Hintergrund, die weite Bühne dieses ernstesten Schauspiels.

Die Kriegsbericht der Waffen-**SS**, Soldaten unserer schnellen Divisionen, trugen zu ihren Waffen auf langen, heißen Märschen, in Gefechten und Stürmen, die Pflicht zur schlichten, erlebten Gestaltung, um zu helfen, das große Bild des nationalsozialistischen Soldaten zu fügen. Sie gaben, wie dieser, als Kämpfer einer jungen Waffe, ihr Leben, sie bewiesen sich und den Regimentern der Waffen-**SS**, daß sie nicht mehr sein wollten, als der Infanterist, der Panzerjäger, der Artillerist, nie mehr — aber auch niemals weniger.

In meiner Kompanie haben mehrere gute Bildbericht ihre Pflicht erfüllt. Wenn wir nun im folgenden aber die Bilder nur eines einzelnen der **SS**-Kriegsberichterkompanie gesammelt haben, um sie als einen Beitrag zum Antlitz dieses Kriegsabschnittes herauszugeben, dann deshalb, weil dieser Kriegsbericht von Anfang an den Mann, sein Gesicht und seine Haltung im Einsatz so zum Mittelpunkt seiner Aufgabe machte, daß er damit, ohne Anspruch auf letzte Vollständigkeit



zu erheben, dem Spiegel des deutschen Freiheitskrieges am nächsten war. Die Bildfolge entstand in den Kämpfen einer Division der Waffen-SS im Westen, die wie andere Teile der Waffen-SS mit ihren Regimentern heiße Wochen im Osten erlebte. So wie diese Division, kämpften und siegten die anderen Divisionen und Regimenter der Waffen-SS, alle aus gemeinsamem Kern gewachsen, vom gleichen Willen erfüllt.

Die Bilder sollen Zeugnis sein vom jungen Soldaten der deutschen Erhebung, der im großen siegreichen Heer in Treue sein Bestes gab und damit den Leitsatz lebte, den Adolf Hitler in schwerster Zeit seiner Schutzstaffel gab: „SS-Mann, deine Ehre heißt Treue.“

Das Buch sei gleichzeitig den Treuesten zur Ehre ein Denkmal, ihre Leiber ruhen in fremder Erde, ihr Leben ist mit uns und weist über Fahnen und Standarten die Regimenter vorwärts zum ewigen deutschen Sieg in Krieg und Frieden.

Im Felde, Februar 1941.

Gunter d'Alquen.





*Das Gesicht der Waffen-11*





*„Schnelle Truppen“*







*Aufklärungsabteilung seit Tagen hinter dem Feind*









*Die Spitzenreiter ...*

*... immer im Sattel*









*Die Lage wird bekanntgegeben*







*„Hier marschirt die Kolonne!“*





*Vorwärts auf endloser Straße*





*Bataillons - Gefechtsstand*





*Frühmorgens, eh die Hähne krähen*



*In die Bereitstellung*









*Holland ...*







*... auf schmalen Dämmen durch überschwemmtes Land*





*Kurz vor der Feindberührung*





*Noch ist die Gruppe geschlossen*





*Munitionsschütze*



*Schütze 3*







*Das schwere MG.*





*Gegenüber der Feind*



*Jetzt ist die Luftwaffe dran*











*Das war ein Tag!*



*Im Sprung über den Damm*







*Der Wald ist gesäubert*

*Das Schützenloch*









*Ich hatt' ...*





... einen Kameraden





*Nach schnellem Stoß das letzte Haus erreicht*





*Die Spitze*





*Unser Jüngster*





*Auf der Lauer*



*Das Dorf wird durchgekämmt*







*Straße unter Feuer*



*Pak ist vorne*







*Der Zugführer*





*Und jetzt — der Sprung!*





*Kurz Atem holen*





*Pak ohne Motor ...*



... aber mit Männern ...







... anpacken ...





... richten ...





... feuern ...



*... und treffen*







*Gefährliches Handwerk*





*Der Sieger*





*Infanterie . . . Infanterie!*









*Heiße Tage ...*





*... heiße Nächte*





*Das war in Aire*





*Die motorisierte Deckung*



*Mit und ...*







*... hinter dem Panzer*





*Weiter, immer weiter*



*Der Kompanietrupp*







*Achtung, was ...*



... gibt's da vorn?







*Die Fahrzeuge sind zurückgeblieben*

*Der Stoßtrupp*









*Nur keinen Laut!*





*Befehl ausgeführt. — Sammeln!*





*Führer, Unterführer und Mann*













*Wann geht's los?*

*Vor einer großen Sache*



*Ort und ...*







*... Gelände sind zu säubern!*



*Der Chef weist ein*

*Aus der Deckung*











*Der Spähtruppenführer*



*Bataillonsadjutant verwundet*







*Pünktlich wie immer, unsere Stukas*



*Meter um Meter ...*







... kriecht die Kompanie ...



*... in Erwartung des entscheidenden Augenblicks*





*Kurze Rast*







*Das Feuer wird vorverlegt*





*„Angriffsziel erreicht!“*



*Jetzt hat die Artillerie das Wort*











*Der Frontsoldat von 1940*







*Schlaf ist wichtig ...*

*... wie Munition*







*Gut getarnt ist halb gewonnen*



*Gleich geht's weiter*









*Und dann die Pioniere*

*„Über die Schelde, die Maas und den Rhein . . .“*







*Wasser ist ...*



*... kein Aufenthalt*







*Am anderen Ufer*



*Schnell die Brücke her!*











*Der Feuerschutz*

*Der Beobachter*



*Rottenführer und Mann*







*Über das freie Feld*



*Kampfpaufe*





*Der Unterscharführer*







*Ist ja halb so schlimm!*



*Der Arzt bringt sie zurück*





*Nochmal gut gegangen*







*Jeder wird gefunden*





Abgesessen





*Wo bleibt der Tommy?*



*Ein schneller Schluck*







*Anschluß, Anschluß!*



*Soldat und Berichter . . .*







... Kriegsbericht





*Nichts wie 'runter von den Krädern!*



*Pak wird vorgezogen*







*Hundert Meter Straßengraben ...*





*... sind eine Meile weit*





*Vorwärts, vorwärts*



*Doch der Segen kommt von oben*





*Wie tausendmal geübt*





*Doch mancher bleibt zurück*







*Achtung, hier stinkt's*



*Verfolgung*







*Widerstand im Ort ..*



*... ist bald gebrochen*







*Der Kradmelder*



*„Hau ab!“*







*Zwischen zwei Aufträgen*



*Dafür gab's nur wenig Zeit*







*Der lange Arm der Infanterie*

*Abgefeuert!*









*Die Artillerie des kleinen Mannes*



*Gleich muß der Melder kommen*



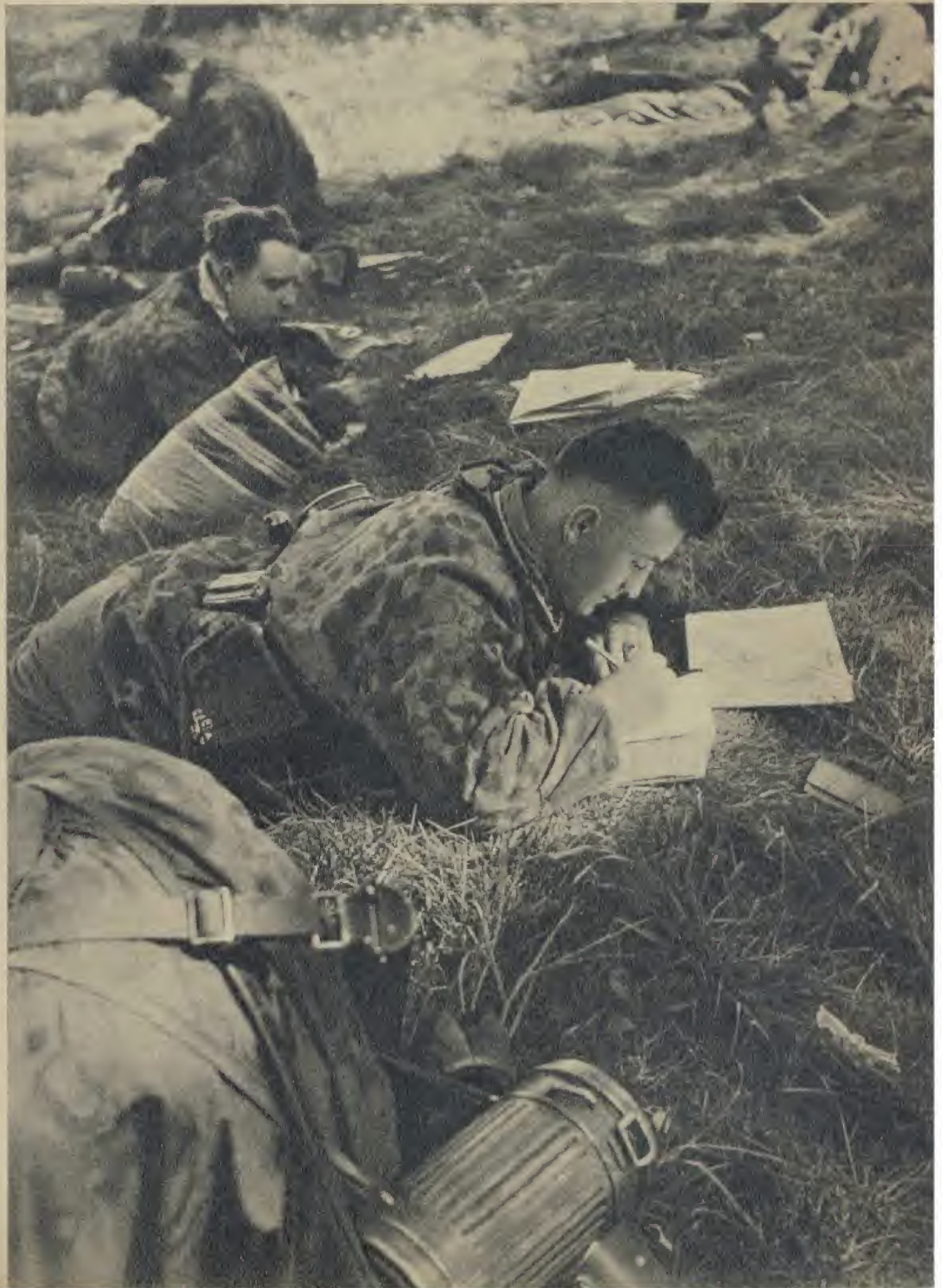




*Selbstversorger*



*Nur ein paar Zeilen*







*Für Pflichterfüllung*









*„...marschieren wir, marschieren wir nach Frankreich hinein!“*